ERICH
SCHMIDT
VERLAG

E. T. A. Hoffmann-Jahrbuch

Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft

Herausgegeben von

Claudia Liebrand, Harald Neumeyer
und Thomas Wortmann

Wissenschaftlicher Beirat:
Dr. Silke Arnold-de Simine (London), Prof. Dr. Patrizio Collini (Florenz),
PD Dr. Rupert Gaderer (Bochum), Prof. Dr. Alice Kuzniar (Waterloo),
Dr. Ingrid Lacheny (Metz), Dr. Jörg Petzel (Berlin), Prof. Dr. Marion Schmaus (Marburg),
Prof. Dr. Christine Weder (Genf)

Adressen der Herausgeber:
Prof. Dr. Claudia Liebrand, Institut für deutsche Sprache und Literatur I, Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln
Prof. Dr. Harald Neumeyer, Universität Erlangen-Nürnberg, Department Germanistik und
Komparatistik, Bismarckstr. 1 B, D-91054 Erlangen
Prof. Dr. Thomas Wortmann, Universität Mannheim, Seminar für deutsche Philologie,
D-68131 Mannheim

Manuskripte können den Herausgebern eingereicht werden. Die Manuskripte sind nach
einem Formblatt einzurichten, das von den Herausgebern vorab angefordert werden kann.
Besprechungsstücke sind an die Herausgeber zu senden.

E. T. A. Hoffmann-Jahrbuch

Band 30 · 2022

ERICH SCHMIDT VERLAG

Das E.T. A. Hoffmann-Jahrbuch, Band 30
führt als Heft 68 die Zählung der
„Mitteilungen der E.T. A. Hoffmann-Gesellschaft e.V.“ fort.

www.etahg.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.
Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
https://www.esv.info/978-3-503-21145-6

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-21145-6
eBook: ISBN 978-3-503-21146-3

ISSN 0944-5277

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022
www.ESV.info

Umschlagabbildung: *Der Kapellmeister Kreisler im Wahnsinn*. Von E.T. A. Hoffmann
Original von 1822 nicht erhalten. Reproduktion: Lithographie auf chamoisfarbigem Papier.
86 x 75 mm (Darstellung). Aus Hoffmann's Leben und Nachlass. Herausgegeben von dem Verfasser des Lebens-Abrißes Friedrich Ludwig Zacharias Werners [J. E. Hitzig]. Zweiter Theil. Mit vier Steindrükken und Musik. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1823. Als Beilage am Ende.
Digitalisiertes Ex.: Staatsbibliothek Bamberg, Sign: Bg.o.289(2

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Inhalt

Aufsätze

Peter Schmucker: *Un Cavalier de Spagna.*
Das Fräulein von Scuderi revisited: Cardillacs ehebrecherische Zeugung 7–23

Walter Kühn: Hoffmanns Satiren im Polizeistaat 24–41

Yingying Deng: E.T.A. Hoffmanns Rezeption in China 42–50

Irina Sergeeva-Chernykh: Poetik des Unheimlichen in E.T.A. Hoffmanns
Roman *Die Elixiere des Teufels* im Kontext des psychoanalytischen Diskurses.
Das Begehren des forschenden Subjekts und das Begehren des Mönchs Medardus 51–66

Maximilian Kloppert: „Mit Tinte beflecktes Papier".
Handschriftlichkeit in den Romanen E.T.A. Hoffmanns 67–77

Urte Stobbe: Große und kleine Kinder in der Natur. Das triadische
Geschichtsmodell von Novalis in E.T.A Hoffmanns *Das fremde Kind* 78–95

Wolfgang Bunzel: Der mikroskopische Blick. Zu den Umschlagillustrationen
von E.T.A. Hoffmanns *Meister Floh* 96–117

Wulf Segebrecht: E.T.A. Hoffmanns Schreckgespenst: Ein Gassenhauer 118–129

Besprechungen

Bernd Hesse über:
Lydia Schieth: Bamberger Schlagabtausch über E.T.A. Hoffmann
in sieben Dialogen 131–132

Paul Alfred Kleinert über:
E.T.A. Hoffmann: Mit dem Kopf im Himmel und Füßen auf der Erde.
Texte eines Universalkünstlers, hg. von Jörg Petzel und Bernd Hesse 132

Peter Schmucker über:
Hochwillkommene (Aus-)Gaben zum E.T.A. Hoffmann-Gedenkjahr.
Sammelrezension zu:
Claudia Liebrand (Hg.): E.T.A. Hoffmann zum Vergnügen
Alexander Kluy: E.T.A. Hoffmann. 100 Seiten
E.T.A. Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi*,
mit einem Nachwort und Anmerkungen von Thomas Wortmann
E.T.A. Hoffmann: *Der goldne Topf*,
mit einem Nachwort und Anmerkungen von Claudia Liebrand
E.T.A. Hoffmann: *Nussknacker und Mausekönig*,
mit einem Nachwort und Anmerkungen von Alina Boy
E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann* und *Das öde Haus*,
mit einem Nachwort und Anmerkungen von Harald Neumeyer 132–135

Markus Gut über:
Kaltërina Latifi: Perspektivische Ambiguitäten. E.T.A. Hoffmann,
poetologisch gelesen 135–138

Thomas Wortmann über:
Dirk von Petersdorff: Romantik. Eine Einführung 138–140

Hoffmann-Neuerscheinungen 2020–2022 141

Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft
Bericht über das Jahr 2021/22 142–145

Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger 146–148

Hoffmann-Neuerscheinungen 2020–2022

Borgards, Roland (Hg.): Hoffmann: Meister Floh, Handliche Bibliothek der Romantik, Bd. 9, Berlin: Secession Verlag 2021.

Deterding, Klaus: Die Poetik der inneren und äußeren Welt. Zur Konstitution des Poetischen in den Werken und Selbstzeugnissen E.T.A. Hoffmanns, Berlin: wvb 2020.

Kluy, Alexander: E.T.A. Hoffmann. 100 Seiten, Stuttgart: Reclam 2021.

Liebrand, Claudia (Hg.): E.T.A. Hoffmann zum Vergnügen, Stuttgart: Reclam 2021.

Liebrand, Claudia (Hg.): E.T.A. Hoffmann: Zeichnungen und Karikaturen, Stuttgart: Reclam 2022.

Liebrand, Claudia, Harald Neumeyer und Thomas Wortmann (Hg.): E.T.A. Hoffmanns *Kater Murr*. Neue Lektüren, Baden-Baden: Rombach 2022.

Petzel, Jörg und Bernd Hesse (Hg.): E.T.A. Hoffmann: Mit dem Kopf im Himmel und Füßen auf der Erde. Texte eines Universalkünstlers, Wiesbaden: Marix Verlag 2021.

Saglietti, Benedetta: La quinta sinfonia di Beethoven recensita da E.T.A. Hoffmann. Nel regno dell'infinito, Rom: Donzelli editore 2020.

Schieth, Lydia: Bamberger Schlagabtausch über E.T.A. Hoffmann in sieben Dialogen, Bamberg: sehdition 2021.

Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft
Bericht über das Jahr 2021/22

Die COVID-Pandemie stellte auch noch im Jahr 2021 die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen. Die Jahrestagung und Veranstaltungen im Bamberger E.T.A. Hoffmann-Haus konnten nicht durchgeführt werden. Stattdessen bot im Oktober 2021 ein Online-Forschungsforum Nachwuchswissenschaftlern eine Gelegenheit zum internationalen Austausch über ihre Projekte. Während der Sommermonate wurde eine Sonderausstellung im E.T.A. Hoffmann-Haus gezeigt, die das Kulturamt der Stadt Bamberg organisierte.

Mindestens einmal im Jahr werden die Mitglieder per postalischem Rundschreiben und zusätzlich mit dem Bericht im Jahrbuch über die Aktivitäten der Gesellschaft und die Jahrestagung informiert. Daneben werden diejenigen Mitglieder, die der Gesellschaft eine gültige E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, von Zeit zu Zeit in elektronischer Form auf aktuelle Veranstaltungen, Bücherangebote etc. hingewiesen. Alle Mitglieder, deren E-Mail-Adresse der Gesellschaft unbekannt ist oder deren Adresse sich geändert hat, werden gebeten, die Gesellschaft entsprechend zu informieren (Nachricht an info@etahg.de). Ein Abbestellen der elektronischen Benachrichtigungen ist jederzeit möglich. Hinweise auf neue Publikationen von Mitgliedern und Informationen, die für andere Mitglieder interessant sein könnten, nimmt das Präsidium gerne entgegen.

Zentrale Informationsplattform der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft ist die Website: www.etahg.de

Jahrestagung

Aufgrund der Corona-Pandemie musste bedauerlicherweise die Jahrestagung 2021 abgesagt werden. Am 29. Oktober 2021 gab es stattdessen erstmals ein Forschungsforum für Nachwuchswissenschaftler in elektronischer Form, das unser Mitglied Dennis Schäfer (derzeit Doktorand an der Universität Princeton, USA) organisierte. Aus den Einsendungen, die auf einen online verbreiteten *call for papers* eingingen, wurden sieben Referentinnen und Referenten ausgewählt, die Gelegenheit erhielten, ihre Projekte für Abschlussarbeiten und Dissertationen mit einem größeren Kreis von etwa 50 Teilnehmern zu diskutieren. Zu jeweils zwei bzw. drei Vorträgen eröffnete ein Respondent mit einem kurzen Statement den Austausch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nicht nur von Universitäten aus dem deutschsprachigen Raum (Bamberg, Bremen, Köln, Mannheim, Wien), sondern auch aus Osteuropa (Split, St. Petersburg, Warschau), den USA (Harvard, Princeton) und sogar aus Kamerun, und boten so Einblicke in den aktuellen Stand der germanistischen Auseinandersetzung mit dem Werk E.T.A. Hoffmanns weltweit (zum Inhalt vgl. den Tagungsbericht im Anhang). Online-Formate bieten gerade für Nachwuchswissenschaftler kostengünstige und unaufwendige Möglichkeiten für den internationalen Austausch mit einem Publikum, das sich mit ähnlichen Themen auseinandersetzt. Gerade aus der Gegenüberstellung methodischer Perspektiven unterschiedlicher Wissenschaftstraditionen können sich neue Denkanstöße ergeben, die zu einer klareren Profilierung der eigenen Thesen beitragen. Auch in Zukunft können ähnliche Veranstaltungen den Kontakt insbesondere zwischen jüngeren Mitgliedern der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft erleichtern, auch wenn sie den persönlichen Austausch bei Tagungen sicher nicht völlig ersetzen werden.

Erst 2022 ist wieder mit Rahmenbedingungen zu rechnen, die die Durchführung einer Tagung in Bamberg erlauben. Als Termin ist der 22./23. Oktober 2022 vorgesehen. Daneben planen im kommenden Jahr anlässlich des 200. Todestags von E.T.A. Hoffmann mehrere Mit-

glieder Fachtagungen, die auf der Homepage der Gesellschaft und über den Veranstaltungskalender auf dem E.T.A. Hoffmann-Portal der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz angekündigt werden.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Gesellschaft belief sich zum Jahresende 2021 auf 442. Von diesen sind 396 persönliche Mitglieder, davon 348 im Inland und 48 im Ausland (Europa, aber auch Russland, Asien und USA). Hinzu kommen 46 institutionelle Mitglieder, davon 41 im Inland und 5 im Ausland. 21 Mitglieder sind Studenten. Den Referentinnen und Referenten des Online-Forschungsforums wurde als Dank für ihre Beiträge eine kostenfreie Mitgliedschaft in der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft bis zum Jahresende 2023 gewährt. Die Gesellschaft hat vier Ehrenmitglieder.

Der Mitgliederstand ist seit Jahren recht konstant, Austritte werden im Wesentlichen durch Neuzugänge kompensiert.

E.T.A. Hoffmann-Haus

Seit dem 1.1.2020 hat die Stadt Bamberg die Trägerschaft des E.T.A. Hoffmann-Hauses übernommen. Unter Vorlage des Ausweises, den alle Mitglieder per Post erhalten haben, wird den Mitgliedern der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft weiterhin freier Eintritt in das Haus gewährt, allerdings mit Ausnahme von kostenpflichtigen Führungen und Veranstaltungen.

Das Haus war von Anfang Mai bis Ende Oktober 2021 für Besucher geöffnet. Die Zahl der Personen, die sich gleichzeitig im Haus aufhalten durften, musste aufgrund der COVID-Pandemie auf 15 beschränkt werden. Zu den Besuchern des Jahres 2021 zählten die Schauspielerin Sunnyi Melles, die sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe Lied und Lyrik der Bayerischen Akademie der schönen Künste in Bamberg aufhielt, und der polnische Hoffmann-Experte Jerzy Jambor, der sich durch die Vermittlung des Porträts von Hoffmanns Onkel Otto Wilhelm Doerffer und die Auffindung des Doppelporträts von E.T.A. und Michaelina Hoffmann große Verdienste um die Hoffmann-Pflege in Bamberg erworben hat, mit seiner Frau Roza.

Auch 2021/22 konnten keine Veranstaltungen im E.T.A. Hoffmann-Haus stattfinden. Als Sonderausstellung war im E.T.A. Hoffmann-Haus 2021 ein Zyklus von Illustrationen zu E.T.A. Hoffmanns *Der goldne Topf* des Bamberger Künstlers Hans Günter Ludwig zu sehen. Die Folge umfasst 15 eindrucksvolle Blätter in verschiedenen Techniken, darunter Scherenschnitt und Aquarell. Nach Ausstellungsende wurden die Graphiken von der Staatsbibliothek Bamberg angekauft. Alle Blätter können auf der Website der ETAHG betrachtet werden: https://etahg.de/ausstellungen/ludwigs-der-goldne-topf/

Bamberg, am 30.6.2022
Bettina Wagner

Tagungsbericht: Nachwuchskolloquium „Junge E.T.A. Hoffmann-Forschung“

Am Freitag, den 29. Oktober 2021, fand von 14.00 Uhr bis 18.15 Uhr MEZ ein Forschungskolloquium für die „Junge E.T.A. Hoffmann-Forschung“ statt, in dessen Rahmen Master- und Promotionsstudierende ihre Forschungsarbeiten präsentierten. Nachdem infolge der Umwälzungen und Unsicherheiten der Corona-Pandemie die alljährliche Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft in Bamberg samt Forschungsforum im Jahr 2020 hatte ausfallen müssen, wurde auch das Forschungsforum im Folgejahr wieder zur Herausforderung. Deshalb wurde das Forschungsforum, in bewährter Kooperation mit der Staatsbibliothek Bamberg, in einem pandemiegerechten Alternativformat auf Zoom abgehalten. Dadurch konnten an ihren Master- und Doktorarbeiten schreibende Studierende ein Forum für ihre Ideen und die Möglichkeit eines ersten Austauschs mit einem Fachpublikum erhalten. Auf insgesamt drei Panels schalteten sich Vortragende, Respondenten und Moderierende aus Deutschland, Kamerun, Kroatien, Österreich, Polen, Russland und den Vereinigten Staaten ein und teilten ihre Forschung zum Leben und Werk von E.T.A. Hoffmann. Mehr als fünfzig Teilnehmende aus aller Welt waren im Zoom-Call dazugeschaltet.

Ein Grußwort unserer Präsidentin Prof. Dr. Bettina Wagner (Staatsbibliothek Bamberg) leitete die Veranstaltung ein. Das erste Panel, moderiert von Jonas Meurer (Universität Bamberg), hatte die Schrift zum Thema und begann mit einem Vortrag von Maximilian Kloppert (Universität zu Köln) über „Handschriftlichkeit in den Romanen E.T.A. Hoffmanns.“ Herr Kloppert berichtete aus der Forschung seiner Doktorarbeit und erläuterte, wie die Aufwertung von Handschriften in der Zeit um 1800 in den Romanen *Die Elixiere des Teufels* und *Die Lebens-Ansichten des Katers Murr* kritisch reflektiert wird. Die Romane manifestieren bzw. inszenieren dabei eine Ästhetik der Handschriftlichkeit, die sich dem Druck entzieht und als Artefakt „Eigenwert und -macht“ erlangt. Auf Herrn Kloppert folgte der Vortrag von Celina Imm (Universität Bremen). Frau Imm situierte Hoffmann, aufbauend auf ihrer Masterarbeit, im Kontext der immensen Zeitschriftenproduktion zu Beginn des 19. Jahrhunderts und den sich daraus ergebenden Implikationen für romantische Poetik und Lektüre zugleich. Fokus ihrer Erörterungen waren die beiden nacheinander von Hoffmann publizierten bzw. herausgegebenen Fortsetzungserzählungen *Die Irrungen* und *Die Geheimnisse* und die ihnen Form verleihende „Brieftaschenexegese“ (so der Titel des Vortrags). Die Response im ersten Panel übernahm Dennis Schäfer (Princeton University).

Im zweiten Panel verlagerte sich der Fokus vom Schreiben zum Lesen. Dr. Alina Boy (Universität zu Köln) übernahm hier die Moderation und Lukas Brandl (Universität Wien) machte mit seinem Vortrag den Anfang. Brandls lesetheoretisch orientierter Vortrag thematisierte den vieldiskutierten und -interpretierten *Sandmann* E.T.A. Hoffmanns. Dabei stand weniger das Bemühen im Vordergrund, einen neuen Interpretationsansatz zu präsentieren als die Art und Weise, wie die narrative Struktur des Hoffmann'schen Textes die verschiedenen Lese- bzw. Rezeptionsstrategien zu lenken vermag. Marina Rančić (Universität Split) referierte als nächste ihre Bachelorarbeit zum Thema des Unheimlichen, ebenfalls im *Sandmann*, aber auch in der *Sandmann*-Verfilmung von Andreas Dahn. Ausgangspunkt war die Frage, wie der Film die Motive des Ausgangstextes selektiert, aber auch erweitert, um dessen berühmt-unheimlichen Charakter zu transponieren. Irina Sergeeva-Chernykh (Staatliche Universität St. Petersburg) schloss das Panel ab – ebenfalls mit einer Diskussion des Unheimlichen, allerdings diesmal in den *Elixieren des Teufels*. Ausgehend von der enormen Signifikanz Hoffmanns für den psychoanalytischen Diskurs analysierte Sergeeva-Chernykh, wie Begehren, Angst und das Verdrängte im Roman operieren und als Erscheinungsformen des Unheimlichen zutage treten. Die Ana-

lysierenden werden daher, so Sergeeva-Chernykhs These, in der psychoanalytisch informierten Auseinandersetzung mit dem Roman zu Analysanden. Im zweiten Panel war Christian Struck (Harvard University) Respondent.

In Panel 3 drehte sich alles ums Transformieren. Mit Katja Holweck (Universität Mannheim) als Moderatorin stellte Jude Daniel Tolo (Universität Jaunde I) seine Untersuchung der *Sandmann*-Verfilmung von Andreas Dahn vor, die schon zuvor von Marina Rančić adressiert worden war. Für Tolo waren insbesondere der transmediale Eingriff der Adaption des *Sandmanns* und die sich hierin manifestierende Mutation fantastischer Motive und anderer Textstrukturen von enormer Wichtigkeit, um den Medienwechsel nachvollziehen zu können. An das Transformieren von Hoffmanns Werken schloss sich eine Diskussion der Transformation durch Hoffmann selbst an. Im letzten Vortrag des Abends behandelte Katarzyna Kruszewska (Universität Warschau) in Bezug auf Hoffmanns Libretto *Undine* die aktive Transformation des Ausgangstextes eines anderen Autors. In ihrer detaillierten Analyse des Kunstmärchens von Friedrich de la Motte Fouqué und seiner Adaption in Hoffmanns Libretto hob sie hervor, welche narrativen, stilistischen oder poetischen Eingriffe in der Synthese von Musik und Literatur erfolgen. In diesem Panel gab Sebastian Brass (Harvard University) die Response.

Mit Ende des dritten Panels wurde Prof. Dr. Claudia Liebrand (Universität zu Köln) das Schlusswort erteilt. Sie lobte die Leistungen der Vortragenden und erachtete das Kolloquium als wegweisende Veranstaltung für das bevorstehende Hoffmann-Jahr 2022. Vis-à-vis des reichhaltigen Interessenspektrums der gehaltenen Vorträge betonte sie, wie Hoffmann mit den vergangenen beiden Forschungsgenerationen in den Kanon der neueren deutschen Literaturwissenschaft eingezogen ist. Ersichtlich wurde ferner durch die thematische Vielfältigkeit der Vorträge im Kolloquium, dass sich Hoffmann demnach „nicht nur am Kreuzweg der Diskurse, sondern auch der Medien“ befindet.

Dennis Schäfer

Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger

Prof. Dr. Wolfgang Bunzel
Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt a. M.
wbunzel@freies-deutsches-hochstift.de

Yingying Deng
Bonner Talweg 287
53129 Bonn
s5yideng@uni-bonn.de

Dr. Markus Gut
ETH Zürich Foundation
Weinbergstr. 29
8006 Zürich
Schweiz
markus.gut@ethz-foundation.ch

Dr. Dr. Bernd Hesse
Zehmeplatz 14
15230 Frankfurt (Oder)
drberndhesse@aol.com

Paul Alfred Kleinert
Hasenheide 71
10967 Berlin
paul.alfred.kleinert@web.de

Maximilian Kloppert, M.A.
Universität zu Köln
Erich Auerbach Institute for Advanced Studies
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
m.kloppert@uni-koeln.de

PD Dr. Walter Kühn
Universität Koblenz-Landau
Institut für Germanistik
Fortstr. 7
76829 Landau
kuehn-walter@uni-landau.de

Dennis Schäfer, M.A.
Princeton University
Department of German
203 East Pyne Hall
Princeton, NJ 08544
USA
dennis.schaefer@princeton.edu

Prof. Dr. med. Dr. phil. Peter Schmucker
Strecknitzer Tannen 42
23562 Lübeck
peter.schmucker@gmx.de

Prof. em. Dr. Wulf Segebrecht
Ezzostr. 2
96049 Bamberg
wulf.segebrecht@web.de

Irina Sergeeva-Chernykh, M. A.
Office 514, Krümmel House
12 Bolshaya Posadskaya Street
St Petersburg, 197046
Russland
isergeyeva@gmail.com

PD Dr. Urte Stobbe
Universität Siegen
Fakultät I Germanistik
Hölderlinstr. 3
57068 Siegen
urte.stobbe@uni-siegen.de

Prof. Dr. Bettina Wagner
Präsidentin der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft
c/o Staatsbibliothek Bamberg
Neue Residenz
Domplatz 8
96049 Bamberg
info@etahg.de

Prof. Dr. Thomas Wortmann
Lehrstuhl für Neuere Germanistik II
Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse
Seminar für Deutsche Philologie
Schloss, EW 246
Universität Mannheim
68131 Mannheim
t.wortmann@uni-mannheim.de